

CONIPUR PG impermeable Retopping

Retopping-System für sanierungsbedürftige Fallschutzbeläge

Anwendung Re-topping von sanierungsbedürftigen, fugenlosen Fallschutzbelägen (mit EPDM-Oberfläche) mit einer wasserundurchlässigen Beschichtungslage

Systemaufbau

		Produkt	Verbrauch	Applikation	Bemerkungen
Haftvermittler		CONIPUR 72	0.1-0.2 kg/m ²	Spritzen	
Porenschluss		CONIPUR 203 (CONIPUR 222)	1.4-1.8 kg/m ²	Glatter Raker	In Abhängigkeit von der Beschaffenheit des Altbelages kann der Spachtelverbrauch von den vorgegebenen Werten abweichen. Um den Verbrauch zu minimieren kann EPDM-Mehl (0.0-0.5mm) zugegeben werden. Anstelle von CONIPUR 203 oder CONIPUR 222 kann auch eine Mischung aus CONIPUR 210 und Gummimehl (0.0-0.5 mm) verwendet werden. Das Gummimehl ist vorab auf Eignung zu prüfen.
Beschichtung	Oberschicht	CONIPUR 210 CONIPUR EPDM-Granulate, 1-3.5 mm	2.5-3.0 kg/m ² ≥ 2.8 kg/m ²	Zahn rakel Abstreuen	Für den Nettoverbrauch inkl. der Überschussmenge sind ca. 4.0 kg/m ² zu veranschlagen. Der genaue EPDM-Verbrauch hängt vom Zustand des Altbelages ab. Der Granulatüberschuss kann wiederverwendet werden.

Gesamtschichtstärke ca. x+3 mm x = Dicke des bestehenden Fallschutzbelages

Bitte beachten Sie, dass die **Dicke** des Fallschutzbelages um ungefähr 3 mm **erhöht** wird. Deshalb kann es notwendig sein, Anpassungen im Randbereich vorzunehmen.

Da HIC-Werte und Fallschutzhöhen massgeblich vom zu überschichtenden Belag sowie der Installation abhängen, können wir hier weder Werte angeben, noch Prüfberichte vorlegen. Als Ihr Partner **bieten wir** Ihnen aber **HIC-Messungen** an von Ihnen gefertigten Mustern in unseren Laboratorien an. Bitte kontaktieren Sie hierzu den für Sie zuständigen Verkaufsleiter oder unseren Technischen Service.

Vorbereitung

Der zu beschichtende Altbelag muss fest, trocken, griffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb oder ähnlichem.

Vor dem Re-topping muss die Oberfläche durch [Hochdruckwasserstrahlen](#) gereinigt werden. Alle losen Partikel und Dreck müssen entfernt werden und der Belag bis zur restlosen Trocknung liegengelassen werden.

Die [Temperatur](#) des [Untergrundes](#) muss bei der Installation mindestens [3 °C](#) über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Die [Temperatur](#) der [Produkte](#) muss zwischen [15](#) und [25 °C](#) liegen.

ACHTUNG: Vor dem Retopping müssen evtl. notwendige [Ausbesserungsarbeiten](#) vorgenommen werden. In einigen Bereichen muss möglicherweise der Belag in seiner gesamten Schichtdicke erneuert werden.

Verarbeitung

CONIPUR 72 wird in einer dünnen Schicht mit einem Niederdruck-Airless-Gerät auf den Altbelag appliziert.

Es darf nur so viel Oberfläche grundiert werden, wie innerhalb der nächsten [8 Stunden überbaut](#) werden kann. Bei Überschreitung dieses Zeitraumes ist erneut Haftvermittler aufzutragen, da sonst Haftverschlechterung eintritt.

Schliessen Sie die Poren des Altbelages mit CONIPUR 203 unter Verwendung eines glatten Metall- oder Gummirakels. Zur Minimierung des Verbrauches kann Gummimehl zugesetzt werden.

Nach Aushärtung wird CONIPUR 210 mit einer Zahnrakel verzogen und die Oberfläche im noch feuchten Zustand mit farbigem CONIPUR EPDM-Granulat der Körnung 1-3.5 mm im Überschuss abgestreut.

Das nicht gebundene EPDM-Granulat wird nach Aushärtung wiederaufgenommen und kann wiederverwendet werden.

Bemerkungen

Die oben gegebene Information basiert auf unseren Erfahrungen.

In Abhängigkeit des Zustandes des Altbelags können zusätzliche Massnahmen, wie beispielsweise Schleifen der Oberfläche, notwendig sein.

Vor jedem [Re-topping](#) müssen vorangehende [Tests](#) durchgeführt werden.

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen aus unseren Technischen Produktdatenblättern oder wenden Sie sich an unseren Technischen Service.

Weitere Hinweise zur Verarbeitung sowie zu Applikationsbedingungen können den *“Allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien für Sportsysteme indoor und outdoor”* entnommen werden.